

geradezu den Verdacht, daß bestimmte wertvolle Informationen an die Reichsleitung nicht herangebracht wurden, weil man sie für den Nachfolger aufsparte. So nahm ich, noch ehe ich abreiste, die Gelegenheit wahr, eine wichtige Mitteilung — ich glaube, es war an Seine Majestät — weiterzugeben:

Auf einem geheimen Wege, der mit solcher Vorsicht umkleidet wurde, daß ich ihn auch heute noch nicht nennen kann, war mir der folgende Bericht zugegangen: Eine durchaus auf national-belgischem Boden stehende einflußreiche Persönlichkeit hatte in bestimmter Form zur Weitergabe nach Deutschland folgende Äußerungen getan:

1. Der belgische Krieg ist aus eigenen Gründen begonnen und sollte nach unserer Auffassung aus eigenen Gründen wieder aufhören können.

2. Nach einer authentischen Erklärung der deutschen Regierung, welche Belgiens Unabhängigkeit und Integrität anerkennt, würde die belgische öffentliche Bewegung für die Loslösung von den Kriegszielen der Entente sehr stark sein. — Der „nationale Belgier“ verfügte auch über gute Verbindungen nach Le Havre.

3. Ein Separatfrieden kommt natürlich für Belgien nicht in Betracht, wohl aber eine wirksame Initiative zur Herbeiführung eines allgemeinen Friedens.

Mein Rat ging nun dahin: Zunächst vertraulich auf diplomatischem Wege dem belgischen König die gewünschte Erklärung über Belgien zu geben; gleichzeitig sollte der „nationale Belgier“ von diesem Schritte Kenntnis erhalten, um zum mindesten einen öffentlichen Druck auf Le Havre ausüben zu können, falls von dort keine Initiative zugunsten des Friedens erfolgte.

Ich verließ Berlin mit der schriftlich niedergelegten Bitte, man solle jede, auch die diskreteste Werbung für meine Kandidatur unterlassen.

Ich hatte Grund, einige Tage später diese Mahnung zu verstärken. Der Großherzog von Baden hatte gehört, daß die Möglichkeit meiner Kanzlerschaft viel besprochen worden war, und erhob vorbeugenden Einspruch gegen die Bekleidung des Kanzleramtes durch den badischen Thronfolger. Sein Standpunkt war mir durchaus verständlich.